



Evangelische Landeskirche
in Württemberg



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Kinder und Jugendliche engagieren sich für den Frieden

Am 26. Juni 2026 wird der Ulli-Thiel-Friedenspreis vergeben

Stuttgart. Mit viel Engagement für ein friedliches Miteinander haben sich Kinder und Jugendliche an einem Wettbewerb für Schulen in Baden-Württemberg beteiligt. Die diesjährigen Gewinner des Ulli-Thiel-Friedenspreises werden am Freitag, 26. Juni 2026 im Haus der Katholischen Kirche Stuttgart ausgezeichnet. Die Laudatio hält Bischof Dr. Klaus Krämer von der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Der Wettbewerb unter dem Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ wurde im Schuljahr 2025/26 zum siebten Mal ausgeschrieben. Er richtet sich an Einzelpersonen, Klassen, Arbeitsgruppen und Schulen in allen Alters- und Klassenstufen. Mehr als 60 Wettbewerbsbeiträge kamen aus 28 verschiedenen Schulen. Vertreten waren dabei alle Schulformen, von der Grundschule über Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Berufsschulen. Auch eine Berufsfachschule hat sich beteiligt. Besonders erfreut sind wir, dass sich der Preis inzwischen etabliert hat und Teilnehmende schon mehrfach dabei sind.

An der Hilde-Domin-Schule Herrenberg gibt es seit zwei Jahrzehnten ein Gedichte-Projekt „Bewegt - Einzigartig - Jugendlich“ für Integration und Selbstbewusstsein. Hier bekommen Jugendliche mit Migrationshintergrund eine Chance, in der Gruppe über ihre besondere Lebenssituation nachzudenken. „Frieden ist da, wo der Verlust sich in Glaube wandelt, wo die Liebe stärker ist als das Trauma. Wo die Hoffnung wie die Sonne aufgeht, wo die Dankbarkeit beginnt.“ schreibt ein 18-Jähriger Schüler, der vor fünf Jahren alleine aus Syrien nach Deutschland kam.

Die Ausstellung von James Rizzi in der Kunsthalle Tübingen war Ansporn für eine Lerngruppe der Steinlachs-Schule Mössingen, selbst Friedenssymbole zu zeichnen und über ihre Bedeutung nachzudenken. „Dem Frieden eine Chance geben“ haben sie ihr Gemeinschaftswerk genannt. Ein pfiffiges Gemälde mit der Botschaft „Wer Frieden will, muss umdenken“ hat ein Schüler aus Reutlingen geschaffen.

Mehrere Liedbeiträge wurden eingereicht. „Frieden im Herzen“ heißt ein selbst gedichtetes Lied einer Klasse aus der Erich-Kästner-Realschule Offenburg. Wie es im Unterricht entstanden ist, wurde gefilmt und daraus ein Video gemacht. Zwei Schülerinnen aus der Song-AG des Hohenstaufen-Gymnasiums Göppingen haben sich mit der Trauer und dem Schmerz von Müttern, deren Söhne im Krieg ihr Leben verloren haben, beschäftigt und das Lied „Soldiers' mothers mourn“ eingereicht.

Unabhängig voneinander haben uns zwei Schulen mit einer neuen Idee überrascht, sie haben sich spielerisch dem Thema genähert. Eine Klasse des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Weinheim hat ein digitales Memory gestaltet, Persönlichkeiten und ihre wichtigen Gedanken zum Frieden müssen kombiniert werden. Monopoly wurde zum Spiel „Monopeace“ weiterentwickelt. In der Gewerblichen Schule Schwäbisch Hall gehört die Teilnahme am Preis schon zum Schul-Portfolio. Sie nimmt zum vierten Mal teil, in diesem Jahr mit dem Brettspiel „Unser Weg zum Frieden: Weil du was für ihn tun kannst!“. Vom Spielstein bis zur Verpackung, Spielanleitung in neun Sprachen wurde das Spiel selbst entwickelt, dokumentiert und kann inzwischen käuflich erworben werden.

Das Hegel-Gymnasium Stuttgart macht mit seinem Projekt „Deine Stimme zählt, wofür tritts du ein?“ deutlich, dass Demokratie und Friedensbildung zusammengehören und dass alle Klassen der Schule daran gearbeitet haben. Die „Säulen der Werte“ sind für alle im Schulhaus sichtbar.

Einen literarischen Zugang zum Thema Frieden wählten mehrere Schülerinnen aus höheren Klassen. Sie verfassten Gedichte, poetry slams und längere Geschichten einerseits zu den Schrecken des Kriegs und andererseits die Hoffnung auf Frieden und gutes Leben für alle Menschen.

Dass auch deutlich jüngere Kinder sich schon mit dem Thema Frieden auseinandersetzen möchten, haben die Beiträge der Grundschulen gezeigt. So hat sich beispielsweise eine zweite Klasse der Grundschule Kreuzäcker und Sonnenhofschule Schwäbisch Hall mit dem Thema „Weißt du, was jedes Kind braucht?“ beschäftigt, die Gedanken aufgeschrieben, gezeichnet und daraus ein Klassenbuch gestaltet.

Von allen Einsendungen wurden 13 Beiträge ausgewählt, die während der Preisverleihung am 26. Juni bis zu 500 Euro Preisgeld erhalten werden.

Getragen wird der Friedenspreis von der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (Landesverband Baden-Württemberg), der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), pax christi in Baden-Württemberg und pax an! e.V. - Werkstatt für Pazifismus, Friedenspädagogik und Völkerverständigung.

Zum Hintergrund:

Der Namensgeber Ulli Thiel (1943 - 2014) war Sonderschullehrer in Karlsruhe und bis zu seinem Tod 2014 Mitglied der GEW Baden-Württemberg. Er engagierte sich auch in der landeskirchlichen Friedensarbeit, war in der Friedensbewegung aktiv und schuf das bekannte Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“. Thiel war auch Ideengeber der Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm 1983, der größten Aktion der Friedensbewegung in Deutschland mit 400.000 Menschen.

Einladung an die Presse:

Gerne können Sie an der Veranstaltung am Freitag, 26. Juni, 13 Uhr im Haus der Katholischen Kirche Stuttgart, Königsstraße 7 teilnehmen.

Für Fragen zum Preis und zu den Preisträgern wenden Sie sich bitte an: Friedenspreis-utfp@posteo.de